

Machen Sie eine Perle daraus

Von Tammy Tkach



Die letzten Jahre waren, gelinde gesagt, eine Herausforderung. Viele haben eine Reihe negativer Emotionen erlebt, und es war nicht leicht, unser seelisches Gleichgewicht zu halten. Wir alle haben unsere Lieblingsbewältigungsstrategien (z.B. romantische Netflix-Filme anschauen) und manche sind gut und andere sind besser geeignet. Man kann leicht sagen: Vertraue einfach auf Jesus, und ja, der Glaube und das Vertrauen in ihn sind sicherlich meine Art und Weise, das Leben zu meistern. In schwierigen Situationen brauche ich jedoch manchmal ein wenig Hilfe, um mich wieder auf ihn konzentrieren zu können.

In einer Andacht von YouVersion (einer Bibel-App mit Andachten, verschiedenen Übersetzungen und Leseplänen) hieß es, wir sollten unseren Verdruss in Perlen verwandeln, so wie es Austern tun. Den meisten von Ihnen ist wahrscheinlich bekannt, dass Muscheln ein Sandkorn oder einen anderen Fremdkörper mit Perlmutter überziehen können, um eine wunderschöne Perle zu bilden. Eine Auster beschwert sich nicht, sondern macht sich daran, den Reizauslöser mit Aragonit (einem Mineral) und Conchiolin (einem Protein) zu bedecken. Diese werden schichtweise aufgetragen und es kann zwei Jahre dauern, bis sich die Perle gebildet hat.

Wir haben keinen automatischen Mechanismus, unseren Ärger und Frust einfach zu überdecken, aber wir können uns dafür entscheiden, sie mit Gebet zu bedecken, anstatt uns von ihnen zermürben zu lassen. Wenn ich zulasse, dass mich etwas immer wieder ärgert, wird es nur noch schlimmer und macht mich ganz unglücklich. Aber ich kann daran denken, eine Perle daraus zu machen und Gott zu bitten, eine Schicht aus Geduld, Frieden und Gelassenheit aufzutragen. Indem ich mich dafür entscheide, mich auf Jesus und seine immerwährende Gnade zu konzentrieren, lege ich eine Schicht der Hingabe, des Vertrauens und meines abgestorbenen Egos darüber. Wie eine Auster muss auch ich meine Irritationen immer wieder mit einer Schicht nach der anderen bedecken und geduldig darauf warten, dass sich die Perle bildet.

Von nun an werde ich, wenn mich etwas stört, Jesus bitten, mir zu helfen, eine Perle zu bilden. So wird eines Tages mein geistliches Schmuckkästchen gefüllt sein mit lauter schönen Perlen, statt mit Sand und Kieselsteinen der Bitterkeit, des Grolls und einer schlechten Einstellung. □